

# WAS IHRE SPENDE BEWEGEN KONNTE

SPENDENBERICHT  
2018 | 19



# INHALT

**4** VORWORT

**6** STIFTUNG GRÜNDEN UNTER DEM DACH DES CJD

„MEIN SOHN LEBT DURCH DIE STIFTUNG WEITER“ – DIE MARVIN PUCHMAIER STIFTUNG



# 8

## TSCHÜSS KOPFCHAOS!

Manche Kinder haben Schwierigkeiten, die eigenen Emotionen und Empfindungen zu ordnen. Sie haben Chaos im Kopf. Sensorische Integrationsstörungen nennen Experten das. Mit Ihrer Unterstützung werden im CJD Erfurt schon die Kleinsten durch eine ganz besondere Therapie unterstützt.

# 10

WAS WAR 2018/19  
LOS IM CJD?





# 12

## DIE CHANCE AUF EINEN SICHEREN START INS LEBEN

Als Alica geboren wurde, wusste ihre Mutter nichts mit ihr anzufangen. Ein Jahr später sind die zwei ein tolles Team. Mithilfe Ihrer Spenden begleitet das CJD in Essen Familien mit Startschwierigkeiten. Damit alle Kinder alle Chancen haben.

- 16** FINANZBERICHT
- 18** WAS IHRE SPENDE NOCH BEWEGEN KONNTE
- 21** PARTNER BEI DER VERMITTLUNG VON CHRISTLICHEN WERTEN
- 22** WER WIR SIND
- 24** ORGANISATIONSSTRUKTUR

- 26** VERPFLICHTUNG ZUR TRANSPARENZ
- 27** DANK
- 27** IMPRESSUM

# INHALT

# VORWORT

## Liebe Leserinnen und Leser unseres CJD Spendenberichts 2018/19,

an dieser Stelle gilt es, Ihnen ein herzliches Dankeschön auszusprechen!

*Danke*, dass Sie unsere Arbeit unterstützen und sich stark machen für Menschen, denen es weniger gut geht.

*Danke*, dass Sie uns wichtige Türen öffnen, um unser Wirken weiter bekannt zu machen!

Und *Danke*, dass Sie auch zukünftig an unserer Seite stehen – denn: Ohne Sie, wäre es uns nicht möglich, die vielen Menschen zu fördern, zu unterstützen und zu begleiten!



Wir freuen uns deswegen auch, Ihnen mitteilen zu können, dass wir vom Deutschen Spendenrat mit dem offiziellen Spendenzertifikat ausgezeichnet worden sind. Es bescheinigt dem CJD eine zweckgerichtete, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung seiner Spenden- und Fördergelder sowie die Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates. Dass wir nun auch durch ein unabhängiges Prüfverfahren bestätigt bekommen haben, dass wir mit Ihren Spendengeldern redlich umgehen, macht uns sehr stolz.

Im vergangenen Jahr sind wieder viele großartige und für die jungen Menschen sehr wichtige Projekte mit Hilfe Ihrer Spenden- und Stiftungsgelder entstanden. Einige von ihnen wollen wir Ihnen auf den kommenden Seiten vorstellen.

So beispielsweise ein Projekt aus dem CJD Erfurt (Seite 8), in dem der Kindergarten „Die Kleinen Europäer“ die sensorische Entwicklung seiner Kinder mit Hilfe von Spendengeldern nun besser fördern kann. Oder das Frühe-Hilfen-Angebot aus dem CJD Essen (Seite 12), in dem Eltern bei der Geburtsvorbereitung, Pflege und Ernährung des Babys aber auch beim Aufbau einer guten Eltern-Kind-Beziehung unterstützt werden.

Wir sind stolz, solche Projekte mit Ihrer Hilfe umsetzen zu können und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des CJD Spendenberichts 2018/2019!



Die besten Grüße aus dem CJD sendet Ihnen  
der CJD Vorstand

*Hans Wolf von Schleinitz*

Hans Wolf von Schleinitz  
Vorstand

*Oliver Stier*

Oliver Stier  
Vorstand

*Samuel Breisacher*

Samuel Breisacher  
Regionalvorstand

*Petra Densborn*

Petra Densborn  
Regionalvorständin

*Anke Schulz*

Anke Schulz  
Regionalvorständin



Petra Densborn, Oliver Stier,  
Samuel Breisacher,  
Hans Wolf von Schleinitz  
und Anke Schulz

# MEIN SOHN LEBT DURCH DIE STIFTUNG WEITER

Als Marvin Puchmeier durch einen tragischen Unfall aus dem Leben gerissen wird, ist er gerade mal 19 Jahre alt. Sein Vater gründet eine Stiftung und unterstützt seitdem junge Menschen im Namen seines Sohnes. Damit die Welt sich immer an ihn erinnert.

---



*Marvin Puchmeier*

Der 20. Februar 2017 hat das Leben der Familie Puchmeier für immer verändert.

Sohn Marvin will Medien- und Produktionstechniker im Eventbereich werden, jobbt deswegen schon während der Schulzeit auf Konzerten, Sportveranstaltungen und vielen anderen Live-Events. So auch an diesem Tag. Kurz vor Mitternacht ist seine Crew dabei, die Bühne eines Rockkonzertes in der Stuttgarter Hans-Martin Schleyer Halle abzubauen. Da passiert das tragische Unglück: Marvin ist gerade mit dem Einräumen von Scheinwerfern beschäftigt. Ein Kollege 17 Meter über ihm verliert den Halt, stürzt ab und prallt mit voller Wucht direkt auf Marvin. Der 19-jährige überlebt den Unfall nicht.

Familie und Freunde sind schockiert und können nicht fassen, was passiert ist. Vater Ralf J. Puchmeier sucht einen Weg, wie er das Unglück verarbeiten kann. Er findet einen: Am 3. August 2017, einen Tag nach Marvins 20. Geburtstag, gründet er eine Stiftung im Namen seines Sohnes.



**„So ist Marvin immer bei uns. Ich will mit der Stiftung Spuren in der Welt hinterlassen.“**

*Ralf J. Puchmeier*

Das Ziel der Marvin-Puchmeier-Stiftung: Jugendlichen eine Chance geben auf ein Leben, das sein Sohn nun nicht mehr hat. „So ist Marvin immer bei uns“, erklärt der 50-jährige. „Ich will mit der Stiftung Spuren in der Welt hinterlassen. Genauso wie er es getan hätte, wenn er noch leben würde.“

Seither unterstützt die Stiftung unter dem Dach der CJD Kinder und Jugendstiftung verschiedene Projekte im CJD. So konnte dem CJD Stuttgart dabei geholfen werden, eine neue Ausbildungsküche zu finanzieren. Das CJD Berchtesgaden erhielt ein medizinisches Gerät, das für die Therapie von asthmakranken Jugendlichen dringend benötigt wird. Im CJD Altensteig wurde das Freizeitangebot dreier Wohngruppen für psychisch kranke und traumatisierte Jugendliche verbessert. Im Gemeinschaftsraum steht dort jetzt ein neuer Billardtisch. Zudem gibt es eine Ecke mit Brettspielen und im Garten entsteht eine Grillstelle. „Ich frage mich immer, ob das Marvin auch gefallen hätte“, erklärt Puchmeier die Auswahl der Projekte.

Die Gründung der Stiftung unter dem Dach des CJD ist für den Vater die richtige Entscheidung:

„Ich hatte direkt nach dem ersten Gespräch ein gutes Gefühl“, erinnert er sich. „Die Haltung des CJD passt zu uns: Jeder junge Mensch hat Träume und Ziele, und jeder hat auch das Recht auf eine Chance, diese zu verwirklichen. Egal wer er ist oder wo er herkommt. Das hätte auch Marvin unterschrieben!“ ◀



**MEHR INFOS:**  
[www.marvin-puchmeier-stiftung.de](http://www.marvin-puchmeier-stiftung.de)

**„Jeder junge Mensch hat Träume und Ziele, und jeder hat auch das Recht auf eine Chance, diese zu verwirklichen. Egal wer er ist oder wo er herkommt.“** *Ralf J. Puchmeier*

## CJD KINDER- UND JUGENDSTIFTUNG

Die Gründung einer eigenen Stiftung unter dem Dach der CJD Kinder- und Jugendstiftung ist einfach und unbürokratisch möglich:

- ▶ 3000 Euro genügen als Grundstockvermögen.
- ▶ Durch einen Treuhandvertrag wird Ihre Stiftung gegründet. Sonst gibt es keine weiteren Gründungsformalitäten.
- ▶ Sie bestimmen den Namen Ihrer Stiftung.
- ▶ Sie entscheiden, welche Angebote im CJD Sie unterstützen wollen.
- ▶ Die Verwaltung übernimmt die CJD Kinder- und Jugendstiftung für Sie.



**MEHR INFOS:**  
[www.cjd-stiftung.de](http://www.cjd-stiftung.de)

▶▶  
 Jede Menge Platz zum Toben, Lernen  
 und Lachen bietet der moderne  
 Neubau des Erfurter CJD Kindergartens  
 „Die kleinen Europäer“ 135 Kindern  
 im Alter von 0 bis 7 Jahren.

# TSCHÜSS KOPFCHAOS!

Manche Kinder haben Schwierigkeiten, die eigenen Emotionen und Empfindungen zu ordnen. Sie haben Chaos im Kopf. **SENSORISCHE INTEGRATIONSSTÖRUNGEN** nennen Experten das. Mit Ihren Spenden werden im CJD Erfurt schon die Kleinsten durch eine ganz besondere Therapie unterstützt.

Kinderlachen dringt durch die engen Hochhausreihen im Norden von Erfurt. Mitten im sozialen Brennpunkt der Stadt liegt eine grüne Oase mit einem modernen Neubau und jeder Menge Platz zum Toben und Matschen. Im CJD Kindergarten „Die kleinen Europäer“ wachsen, lernen und lachen 135 Kinder zwischen 0 und 7 Jahren miteinander.

In Gruppe 1 legt sich langsam der Morgentrubel. Die Frühstücksrunde ist vorbei. Ricardo, ein zierlicher Junge mit haselnussbraunen Augen räumt seinen Frühstückstisch auf und geht Hände waschen. „Diese Situation wäre vor 2 Jahren undenkbar gewesen“, sagt Heilpädagogin Janine Schäfer. Früher war die Bitte, den Teller abzuräumen und sich die Hände zu waschen, für das Kind eine Überforderung, die in einem Weinkrampf endete.

Wie einige der Kinder in Erfurt hat Ricardo Schwierigkeiten mit den Teilen des Gehirns, die mit der Verarbeitung von Sinnesinformationen zu tun haben. Fachleute nennen das eine Sensorische Integrationsstörung. Um das Problem zu erklären, nutzt Janine Schäfer gern das Bild vom Straßenverkehr. Fließt der Verkehr, also die Sinnesempfindungen, dann kann das Gehirn die Informationen nutzen, um Wahrnehmung und Verhalten zu erzeugen. Diese werden dann als Erfahrungen gespeichert. Anders gesagt: die Kinder lernen. Ist der Fluss von Sinnesempfindungen unorganisiert, kommt es zu einem „Verkehrschaos im Kopf“. Betroffene Kinder können dann je nach Ausprägung ihren eigenen Körper kaum wahrnehmen, sich nur schwer konzentrieren und kaum ausdrücken. Sie bekommen Affektausbrüche. Sie reden kaum oder preschen vor und ecken überall an.



„Diese  
 Situation  
 wäre vor  
 2 Jahren  
 undenkbar  
 gewesen.“

Heilpädagogin  
 Janine Schäfer

Dank Ihrer Spendengelder ist es Erfurt nun möglich, Kinder wie Ricardo durch eine Sensorische Integrationstherapie zu unterstützen. Die Therapie findet in spielerischer Umgebung statt. Die Räumlichkeiten wurden mit Klettermöglichkeiten, Spielgeräten, Matten, Schaukeln und Hängematten ausgestattet. Zusammen mit Janine Schäfer trainieren die Kinder Gleichgewicht, Berührungssinn und Kraftsinn und haben viele Erfolgserlebnisse. Ziele der Behandlung sind eine bessere Organisation der Hirnfunktion, dadurch die verbesserte Nutzung von Sinnesinformationen und bessere Planung von Bewegungen und Handlungen. Die Therapie wirkt wie ein Polizist, der den Verkehr regelt und dafür sorgt, dass die Empfindungen fließen können.

Ricardo ist mittlerweile 7 Jahre und festes Mitglied in der Gruppe für Sensorische Integration. Er ist leidenschaftlicher Naturforscher, Nudelliebhaber und hat in den vergangenen Jahren unzählig vielen Herausforderungen seine kleine Stirn geboten. Mittlerweile sprüht er vor Ideen, kann seine Emotionen regulieren und eigene Lösungsstrategien für Alltagsprobleme entwickeln. Fröhlich schwingt er sich auf das neue Rollbrett und schenkt Heilpädagogin Janine Schäfer, seiner wichtigsten Wegbegleiterin im Kindergarten, ein verschmitztes Lächeln. Bald wird er den Kindergarten verlassen. Er freut sich schon auf die Schule: „Da lernt man Schreiben und Plus-Rechnen!“ Was er später einmal werden will? Eisverkäufer oder Insektenforscher! Ob er das wirklich wird, zeigt die Zukunft. Sicher ist, Ihre Spenden haben dazu beigetragen, dass Ricardo seinen eignen Weg gehen kann. ◀





# WAS WAR 2018|19 LOS IM CJD?



## Festivalstimmung bei den 30. Muischen Festtagen



1.600 Teilnehmende aus den unterschiedlichen CJD Einrichtungen sorgten in Erfurt mit ihren Auftritten für Gänsehautatmosphäre. Egal ob Menschen mit Behinderung oder Hochbegabte, jeder wurde vom Publikum bejubelt und ging mit einer großen Portion neu gewonnenem Selbstvertrauen nach Hause. ◀



## Audienz beim Papst

1000 Menschen aus dem CJD besuchen den Papst: Zu ihrem 100-jährigen Bestehen reiste die gesamte Schulgemeinschaft des Jülicher Gymnasiums „Haus Overbach“ nach Rom. Bei einer Audienz auf dem Petersplatz hieß der Papst die CJDler persönlich willkommen. ◀



## Neue Beratungsstelle zu religiösem Extremismus im CJD Waren

Die Beratungsstelle Bidaya im CJD Waren hilft Schulen, Firmen und Organisationen dabei, mit diesem sensiblen Thema umzugehen. ◀



## Großer Auftritt für CJD Trommelgruppe in der Berliner Philharmonie



Die Menschen mit Behinderung aus dem CJD Erfurt begleiteten das CJD Orchester bei einer Mozart Ouvertüre. Am Ende gab es für die Männer und Frauen doppelten Applaus: Vom Publikum und von den Profis. ◀



## Jugendforum für Lebens- und Glaubensfragen in Gera



Was ist der Sinn des Lebens? Welche Rolle spielt Glaube in meinem Leben? Jugendliche aus CJD Einrichtungen in ganz Deutschland diskutierten die großen Fragen des Lebens. Das Jugendforum für Lebens- und Glaubensfragen in Gera findet alle zwei Jahre statt und ist Teil der Persönlichkeitsbildung im CJD. ◀



## Neues Stadtviertel in Braunschweig: Quartier St. Leonhard



Das CJD in Braunschweig baut ein neues Stadtviertel mit auf. Im Quartier St. Leonhard sollen alte und junge, gesunde und eingeschränkte Menschen zusammen treffen. Das CJD eröffnete einen Kindergarten und verlegte sein Internat ins Quartier. Ein CJD Restaurant und ein Laden mit CJD Auszubildenden werden folgen. ◀



## 20. CJD Winterspiele



700 junge Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen bei den 20. CJD Winterspielen. Egal ob auf dem Snowboard, bei einer Schneeballschlacht oder beim Anfeuern der anderen: In der Winterlandschaft Berchtesgadens war die großartige Gemeinschaft des CJD für alle spürbar. ◀

## AUSGEZEICHNET!



### Deutscher Kita-Preis für die CJD Kita in Nürnberg

Die CJD Kita in Nürnberg gehört zu den zehn besten Kitas in Deutschland. Die Hans-Georg Karg Kita betreut hochbegabte Kinder zusammen mit Kindern mit und ohne Behinderung. Ausflüge, Workshops und das Mitbestimmen gehören zum Konzept. Damit kam die Kita ins Finale des ersten „Deutschen Kita-Preises“. ◀



### CJD Homburg/Saar und Gera: Zertifikat für „Gut drauf“



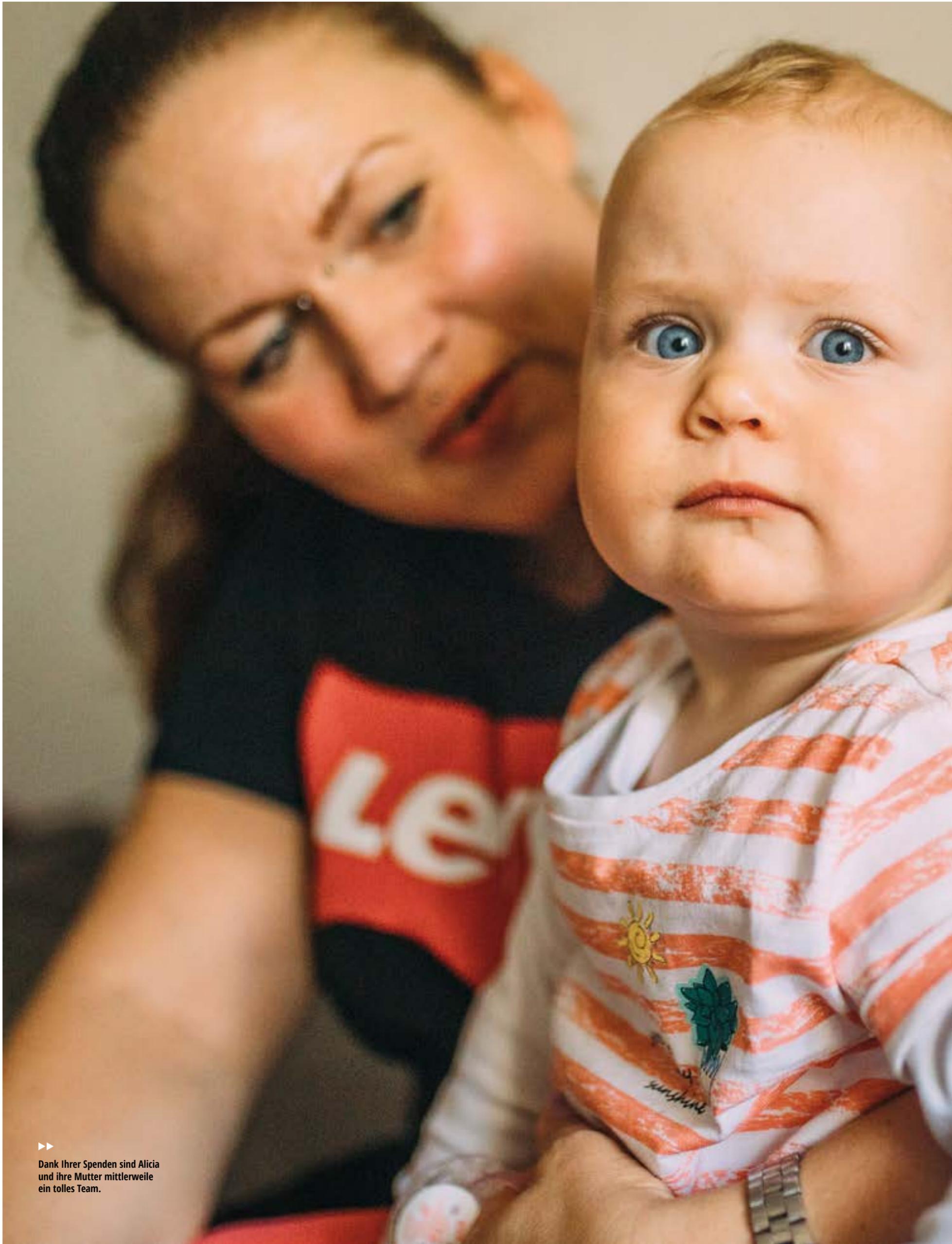
Hervorragende Arbeit beim Thema Gesundheit. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zertifizierte die CJD Berufsbildungswerke in Homburg/Saar und Gera für ihr Programm GUT DRAUF. GUT DRAUF fördert einen gesunden Lebensstil und soll auf das gesamte CJD ausgeweitet werden. ◀



### CJD erhält Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats



Der Deutsche Spendenrat e.V. hat das CJD mit dem Spendenzertifikat ausgezeichnet. Es bescheinigt dem CJD eine zweckgerichtete, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung seiner Spenden- und Fördergelder sowie die Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates. Das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats ist das einzige Prüfverfahren in Deutschland, bei dem unabhängige Wirtschaftsprüfer die Qualitätskontrolle übernehmen. ◀



▶▶ Dank Ihrer Spenden sind Alicia und ihre Mutter mittlerweile ein tolles Team.

# DIE CHANCE AUF EINEN SICHEREN START INS LEBEN

Als Alica geboren wurde, wusste ihre Mutter nichts mit ihr anzufangen. Ein Jahr später sind die zwei ein tolles Team. Mithilfe Ihrer Spenden begleitet das CJD in Essen Familien mit Startschwierigkeiten. Damit alle Kinder alle Chancen haben.

Text: Hanna Lucassen

▶▶  
Im Rahmen der Frühen Hilfen und mithilfe von CJD Spendengeldern unterstützt Sozialpädagogin Sabine Heimeshoff junge Mütter und Väter mit Startschwierigkeiten im ersten Jahr und besucht sie regelmäßig zuhause.





◀◀  
Durch die Spendengelder werden auch Tragehilfen für die ganz Kleinen finanziert.

**R**adio aus!", ruft Alexandra Brauner mit erhobener Stimme der sprachgesteuerten Musikbox zu. Es klingt ein bisschen so, als würde sie sich selbst zur Raison rufen. Das würde durchaus passen, denn die alleinerziehende Mutter aus Essens Problemviertel Altendorf weiß sehr wohl: „Ich bin ein Energiebündel und manchmal nicht zu stoppen.“

Die 33-Jährige mit den lila lackierten Fingernägeln und zwei Piercings im Gesicht sitzt in ihrem Wohnzimmer auf dem Boden. Auf der einen Seite eine Couchlandschaft, auf der anderen eine Ecke mit quietschbuntem Spielzeug: Puzzles, Rasseln, Plüschtiere. Dazwischen auf einer Krabbeldecke das kleine Mädchen, das hier auch zuhause ist: Alica, ein knappes Jahr alt und allem Anschein nach ebenso temperamentvoll wie ihre Mutter. Auf der Decke hält sie es nicht lange. Sie hangelt sich mit wackligen Schritten am Couchtisch entlang.

„Du machst das toll!“, sagt Sabine Heimeshoff von der Couch aus und streckt ihr die Arme entgegen. Die große blonde Sozialpädagogin mit dem freundlichen Blick arbeitet bei SICHERER START – CHANCEN GEBEN des Christlichen Jugenddorfwerks und des Essener Jugendamtes. Im Rahmen der Frühen Hilfen und mithilfe von CJD Spendengeldern unterstützen sie junge Mütter und Väter, die überfordert sind, und stellen diesen für das erste Jahr Helferinnen an die Seite, die regelmäßig nach Hause kommen.

Sie kann sich sehr gut erinnern, als Alexandra Brauner das erste Mal in ihr Büro kam, zusammen mit ihrer Schwester, wenige Tage nach Alicas Geburt. „Sie war extrem unsicher. Das Bündelchen lag im Kinderwagen. Sie traute sich kaum, es anzufassen. Die Klinik hatte ihr geraten, zu uns zu gehen.“

Auch Alexandra Brauner, die heute so selbstbewusst wirkt, weiß das noch genau. „Es klingt vielleicht komisch, aber ich wusste wirklich nichts von Babys. Keine Ahnung, was sie essen, wie sie schlafen, was sie an Klamotten brauchen.“

Brauner hat in der Schwangerschaft nicht in Ratgebern gelesen, keinen Geburtsvorbereitungskurs besucht. „Das hatte alles irgendwie nichts mit mir zu tun“, sagt sie und beginnt, ihre Geschichte zu erzählen: Sie war in einer langjährigen Partnerschaft, mit ihrem Freund im Sicherheitsdienst tätig. Kinder könne sie keine bekommen, sagt ihr Arzt. Damit fand sie sich ab und startete beruflich richtig durch: Sie bildete sich fort, erzog sich einen Schutzhund als Begleiter, arbeitete 12 Stunden am Tag, war als eine der wenigen Frauen sehr erfolgreich in der Branche. Sie und ihr Partner hatten viel Geld, sagt sie, mehrere Autos, ein schickes Haus in einer Nobelgegend. Dann zerbrach die Beziehung. Und sie stürzte ab. Bekam Panikattacken, begann zu trinken, machte Schulden, wurde schwanger. Von einem Mann, der auch trank. Und anders als sie selbst nicht damit aufhören konnte. „Auf ihn kann ich nicht zählen“, das merkte sie schnell. Schwanger, ohne Mann und Job, aber mit großem Hund, fand sie nur eine Wohnung in Essen-Altendorf, wo sonst keiner hinwollte, aber immerhin zwei Zimmer und nicht zu dunkel. Sie kaufte in der Drogerie alles, was es an Säuglingspflegeprodukten gibt, stellte diese zuhause ins Regal – und schob das Thema zur Seite. „Innerlich hatte ich es einfach nicht kapiert, dass ich wirklich ein Baby bekomme. Ich hatte so lange damit gelebt, kinderlos zu bleiben. Das war wie eine Sperre in meinem Kopf.“



Jeden Mittwochvormittag trifft sich eine Mutter-Kind-Gruppe in der Essener Beratungsstelle. Dort lädt ein Raum mit bunten Sofas, Bodenmatten und Bällebad zum Wohlfühlen, Spielen und Verweilen ein.

Die Gründe, warum Frauen zu SICHERER START – CHANCEN GEBEN kommen, seien unterschiedlich, sagt Sabine Heimeshoff, die mit vier weiteren pädagogischen und psychologischen Fachkräften die Beratungsstelle in der Innenstadt bestückt. Das Angebot gibt es seit 2009, es richtet sich an „unsichere und Risikofamilien, die eine intensive Begleitung brauchen“. Das sind minderjährige Schwangere, Spätgebärende, Familien mit Mehrlingsgeburten sowie geflüchtete Familien. Es könne sich aber jede „ganz normale“ Frau bei ihnen melden, die aus irgendeinem Grund unsicher sei, betont Heimeshoff. Die Fachkräfte arbeiten mit 35 speziell ausgebildeten Familien-Hebammen und -Kinderkrankenschwestern zusammen. Diese besuchen „ihre“ Familien in der Regel ein oder zweimal in der Woche und helfen bei allen Fragen von der Babypflege bis zum Berufswiedereinstieg.

Viele Familien fühlen sich alleine, haben wenige Kontakte. Die Helferinnen zeigen ihnen deshalb Parks, Schwimmbäder oder andere Freizeitangebote, wo sie mit den Kindern hingehen können. Und sie suchen mit ihnen nach Eltern-Kind-Kursen, etwa Babymassage oder Babyschwimmen. Dort können sie Kontakte zu anderen Familien knüpfen. Ohne die CJD Spenden könnten viele Eltern daran gar nicht teilnehmen, manchen fehlt schon das Geld für die Hin- und Rückfahrt mit Bus oder Bahn. Aus dem Spendentopf werden deshalb solche Kosten übernommen: Kursgebühren, Fahrkarten oder auch mal die Jahreskarte für einen beliebten Essener Park. Jede Familie erhält zudem einen hochwertigen Babyschlafsack und eine Tragehilfe als Leihgabe. Auch dieses machen die CJD Spenden möglich. Im Laufe der Begleitung werden diese nach und nach durch größere ersetzt.

Die Hebammen und Kinderkrankenschwestern sind im ganzen Stadtgebiet unterwegs, in der Beratungsstelle in der Innenstadt laufen alle Fäden zusammen. Von einem langen hell gestrichenen Flur gehen die Beratungsräume ab, eine Tür führt in die Gemeinschaftsküche, eine andere in ein großes helles Zimmer mit bunten Sofas, Boden-

matten und einem Bällebad. Dort ist gerade richtig viel los. Etwa acht jüngere Frauen hocken im Schneidersitz oder auf den Knien auf dem Boden. Dazwischen kriechen ebenso viele Babys, lutschen an Bällen, kraxeln auf weichen Sitzhockern, formen die ersten Worte. Jeden Mittwochvormittag trifft sich hier eine Mutter-Kind-Gruppe, die offen ist für alle, die sich an die Beratungsstelle wenden.

„Viele unserer Klientinnen trauen sich nicht in normale Krabbelgruppen. Sie fühlen sich dort als Außenseiter. Hier sind die Hürden für sie niedriger“, sagt Pädagogin Astrid Rosenthal, die diese Gruppe mit einer weiteren Kollegin leitet. Sie sitzt mittendrin auf einer Matte, hält gerade die Hand eines Babys und trägt eine dicke weiße Creme auf die Innenfläche auf. Neugierig lässt das Kind die Berührung der fremden Frau zu. Rosenthal hält die Handfläche dann an eine schwarze Pappe. Die andere Hand und beide Füße haben bereits weiße Abdrücke hinterlassen. Nun ist das Bild komplett. Rosenthal massiert die überschüssige Creme sanft in die Haut des Kindes ein, das jetzt doch ungeduldig wird, und lobt es.



**„Viele unserer Klientinnen trauen sich nicht in normale Krabbelgruppen. Sie fühlen sich dort als Außenseiter.“**

*Pädagogin  
Astrid Rosenthal*

Im Bällebad, das nur mit weißen Kugeln bestückt ist, hat der kleine, elf Monate alte Maher sichtbar seinen Spaß. Er lässt sich fallen, verschwindet sekundenlang ganz in der wabernden Masse, taucht dann wieder mit weit ausgebreiteten Armen und glucksendem Lachen auf. Geschickt krabbelt er jetzt über den Rand und beginnt den Raum zu erkunden. Seine Mutter, eine hübsche junge Frau mit Kopftuch, schaut hinterher – stolz und besorgt zugleich. Sie ist 19, kommt aus Syrien und spricht noch nicht so gut deutsch. Ihren Sprachkurs musste sie abbrechen, erzählt sie. Maher hat Mukoviszidose, eine angeborene Stoffwechselerkrankung, er muss häufig zum Arzt und zur Physiotherapie.

Beim heutigen Treffen ist auch eine Großmutter dabei. Die Fünzigjährige lebt zusammen mit ihrer 23-jährigen Tochter und der einjährigen Enkelin Kira. „Die Oma soll auf das Kind aufpassen, wenn die Mama demnächst wieder die Schulbank drückt und den Hauptschulabschluss nachholt“, erklärt sie den Plan. Aber zurzeit stehen die Sorgen um Kira im Vordergrund. Das Mädchen ist als Frühchen zur Welt gekommen. Sie entwickelt sich langsamer als andere Babys, kann noch nicht krabbeln, sich nicht aufsetzen. „Ich wünsche mir so, dass es vorwärts geht“, sagt die Großmutter.

Alexandra Brauner am anderen Ende der Stadt ist mittlerweile fast am Ende ihrer Geschichte angelangt. Sozusagen am Happy End. Kurz nach ihrem verzweifelten Besuch in der Beratungsstelle kippte der Schalter um, sagte sie. Genauer: in dem Moment, als Frau Hacke zur Tür hereinkam. Die erfahrene Kinderkrankenschwester gefiel ihr auf Anhieb: „Sie war die Richtige. Ihr habe ich von Anfang an vertraut.“ Frau Hacke habe zu ihr gesagt: „Du machst das alles intuitiv richtig!“ – mit diesem Satz habe sich viel gelöst. Gemeinsam seien sie dann durch die Wohnung gegangen. „Wir standen vor dem Regal mit dem ganzen Puder, Öl, Einmaltücher. Sie sagte: „Das kannst du alles vergessen. Du brauchst nur einen Waschlappen.“ Die ersten Wochen kümmerten sie sich um Babypflege, badeten Alica, versorgten ihren Bauchnabel, suchten einen Kinderarzt, überlegten, wie Hund und Baby zusammen leben können.

Mit der Zeit kam Alexandra Brauner in ihrem neuen Alltag als Mutter an. Entdeckte ihre alte Stärke wieder und begann sich zu organisieren. In den Sicherheitsdienst kann sie mit Kind nicht zurück, sagt sie. Zu gefährlich und die falschen Arbeitszeiten. Zurzeit bezieht sie Hartz 4. „Ich komme wunderbar damit aus“, sagt sie und zeigt in eine kleine Vorratskammer, in der sie haltbare Lebensmittel, als Sonderangebote gekauft, ordentlich stapelt. Im Kleiderschrank von Alica geht es ebenso ordentlich zu: Kleine Schühchen in verschiedenen Rosafarben stehen sauber aufgereiht nebeneinander. Höschen, Bodys, Haarschleifen – alles feinsäuberlich in Schubladen verstaut.

Alica ist jetzt fast ein Jahr alt. Grund zur Freude. Aber nicht nur. Denn bald wird Frau Hacke sich verabschieden. „Sie wird mir so fehlen! Wie soll es bloß laufen ohne sie!“, ruft Alexandra Brauner. Und kennt die Antwort selbst: Gut wird es laufen. Mutter und Kind kommen alleine klar. Sie haben es geschafft – mit der Hilfe des CJD und der Spender. ◀



# FINANZBERICHT

# SPENDEN- ÜBERSICHT

# 2018

## 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

CJD VERBÜNDE	STIFTUNGSGELDER	BUSSGELDER	ERBSCHAFTEN	WEITERLEITUNGEN SPENDEN UND STIFTUNGSGELDER DER CJD ZENTRALE
CJD NORD	109.684,99 €	4.600,01 €	0,00 €	181.378,55 €
CJD NIEDERSACHSEN NORD-WEST	25.885,54 €	0,00 €	14.568,61 €	101.054,01 €
CJD NIEDERSACHSEN SÜD-OST	186.398,57 €	400,00 €	0,00 €	59.378,32 €
CJD SACHSEN-ANHALT	16.097,80 €	0,00 €	0,00 €	66.937,77 €
CJD BERLIN/BRANDENBURG	46.111,95 €	0,00 €	0,00 €	53.450,95 €
CJD HESSEN WESTFALEN	51.824,46 €	0,00 €	0,00 €	2.500,00 €
CJD NRW NORD	87.165,07 €	12.450,00 €	0,00 €	66.114,80 €
CJD RHEINLAND NRW SÜD	65.500,00 €	400,00 €	0,00 €	8.110,00 €
CJD THÜRINGEN	5.900,00 €	300,00 €	0,00 €	22.151,33 €
CJD SACHSEN	51.922,08 €	4.334,99 €	0,00 €	27.993,00 €
CJD RHEINLAND-PFALZ/MITTE	55.559,07 €	300,00 €	0,00 €	9.062,01 €
CJD RHEIN-PFALZ/NORDBADEN	1.100,00 €	40,00 €	0,00 €	9.359,60 €
CJD SÜDBADEN	62.454,06 €	0,00 €	0,00 €	71.302,02 €
CJD WÜRTTEMBERG	68.520,00 €	3.699,80 €	0,00 €	69.200,92 €
CJD BAYERN	183.847,90 €	0,00 €	0,00 €	77.328,94 €
CJD ZENTRALE	1.011.774,31 €	0,00 €	0,00 €	-466.950,86 €
<b>SUMMEN</b>	<b>2.029.745,80 €</b>	<b>26.524,80 €</b>	<b>14.568,61 €</b>	<b>358.371,36 €</b>



6,39%	CJD Nord
4,27%	CJD Niedersachsen Nord-West
21,81%	CJD Niedersachsen Süd-Ost
2,41%	CJD Sachsen-Anhalt
2,57%	CJD Berlin/Brandenburg
1,74%	CJD Hessen Westfalen
4,24%	CJD NRW Nord
5,49%	CJD Rheinland NRW Süd
1,40%	CJD Thüringen
1,90%	CJD Sachsen
1,59%	CJD Rheinland-Pfalz/Mitte
1,59%	CJD Rhein-Pfalz/Nordbaden
2,78%	CJD Südbaden
11,65%	CJD Württemberg
19,60%	CJD Bayern
10,59%	CJD Zentrale

**GESAMT**  
**5.670.251,21 €**

GELDSPENDEN	AUFWANDS- VERZICHTSPENDEN	SACHSPENDEN	AUFLÖSUNG NICHT VERBRAUCHTER SPENDEN VORJAHR	GESAMT
44.363,37 €	1.000,61 €	5.133,18 €	15.942,65 €	362.103,36 €
44.131,08 €	311,85 €	1.535,42 €	54.844,45 €	242.330,96 €
351.085,62 €	392,70 €	1.453,43 €	637.584,00 €	1.236.692,64 €
34.842,33 €	3.281,47 €	2.251,56 €	13.070,10 €	136.481,03 €
21.299,11 €	50,00 €	10.600,00 €	14.224,62 €	145.736,63 €
11.746,26 €	599,76 €	2.436,82 €	29.470,64 €	98.577,94 €
62.974,42 €	3.950,20 €	7.905,29 €	0,00 €	240.559,78 €
111.318,74 €	0,00 €	2.948,16 €	122.775,00 €	311.051,90 €
49.565,81 €	0,00 €	1.339,87 €	0,00 €	79.257,01 €
20.360,39 €	151,50 €	1.469,28 €	1.241,26 €	107.472,50 €
24.336,45 €	810,01 €	0,00 €	0,00 €	90.067,54 €
36.248,20 €	0,00 €	1.503,92 €	41.800,00 €	90.051,72 €
23.989,32 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	157.745,40 €
327.788,80 €	1.200,40 €	33.512,05 €	156.581,28 €	660.503,25 €
849.662,48 €	0,00 €	345,00 €	0,00 €	1.111.184,32 €
49.676,12 €	2.494,00 €	3.441,66 €	0,00 €	600.435,23 €
<b>2.063.388,50 €</b>	<b>14.242,50 €</b>	<b>75.875,64 €</b>	<b>1.087.534,00 €</b>	<b>5.670.251,21 €</b>

# WAS IHRE SPENDE NOCH BEWEGEN KONNTE



## Besserer Umgang mit chronischem Asthma



Asthmaanfälle sind für Kinder und Jugendliche eine schreckliche Erfahrung: die Atemnot und das Engegefühl in der Brust sind sehr beängstigend. Asthmaanfälle schränken mehr und mehr den Alltag ein und können zu sozialem Rückzug führen. Auch für die Eltern der Betroffenen kommt es zu großen Belastungen.

Das CJD Asthma-Camp in Berchtesgaden ist ein zweiwöchiger Schulungsaufenthalt für Kinder und Jugendliche mit chronischem Asthma. Sie lernen dort ihre Krankheit besser zu verstehen, sich bei Asthmaanfällen richtig zu verhalten und wie ein selbstbestimmtes Leben trotz Krankheit möglich ist. Ein wichtiger Bestandteil des Trainings ist auch die Schulung der Eltern.

Mithilfe Ihrer Zuwendungen war es möglich, auch Familien im Asthmacamp zu schulen, die sich das Programm finanziell nicht leisten können. Viele jungen Menschen fühlen sich nun sicherer im Umgang mit ihrer Krankheit. Durch die gleichzeitige Schulung der Mütter und Väter konnte sichergestellt werden, dass das Gelernte auch seinen Weg in den Alltag findet und so das Leben der gesamten Familie erleichtert. Ohne Ihre Spenden wäre das nicht möglich gewesen. ◀



CJD Berchtesgaden



14.770 €



Ihre Spenden



## Neuer Kleinbus für Frauenwohngruppe

In der Intensivwohngruppe im CJD Germersheim leben 14 junge Frauen mit unterschiedlichen psychischen Erkrankungen. Nach einem Aufenthalt in einer Psychiatrischen Einrichtung erarbeiten sich die jungen Frauen im CJD weitere Eigenständigkeit. Dabei werden sie von den Fachleuten intensiv betreut und begleitet.

Gemeinsame Gruppenausflüge sind für die Bewohnerinnen ein wichtiges Lernfeld. Hierbei verlassen sie Schritt für Schritt den geschützten Raum und lernen dabei, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Bisher waren solche Ausflüge mit organisatorischen Schwierigkeiten verbunden, da nur ein Auto für alle Bewohnerinnen zur Verfügung stand.

Dank eines Zuschusses der Glückspirale und privater Spenden steht jetzt ein neuer Renault Trafic auf dem Parkplatz des CJD.

Gemeinsame Theaterbesuche, Ausflüge und sogar ein Gruppenurlaub in den Niederlanden sind durch den neuen Kleinbus nun möglich. Ihre Unterstützung macht es den Frauen möglich, Selbstbewusstsein in ungewohnten Situationen zu entwickeln und dabei neue Stabilität aufzubauen. ◀



CJD Germersheim



Sachspende:  
**Renault Trafic**



GlücksSpirale



## Digitale Berufsausbildung für alle



Die Digitalisierung beeinflusst alle Berufsbilder. Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet sind eine wichtige Schlüsselqualifikation auf dem Arbeitsmarkt.

Aber nicht alle Jugendlichen haben Zugang zu entsprechenden technischen Geräten. Deswegen wird im CJD Ilmenau ab sofort mit interaktiver Technik unterrichtet. Die Commerzbank-Stiftung unterstützt mit 19.000 Euro die Digitalisierung in der beruflichen Ausbildung. Von dem Geld wurden acht Tablets für den Ausbildungsbetrieb angeschafft, ein Smart Board, eine elektronische, großflächige Tafel, in Betrieb genommen und ein WLAN-Netz installiert.

Damit erhalten die Auszubildenden in den verschiedenen Berufsfeldern die Möglichkeit, umfassende IT-Kenntnisse zu erwerben. Unabhängig von der eigenen finanziellen Situation und der technischen Ausstattung im Elternhaus. Die Auszubildenden lernen, Aufgaben selbstständig auf dem Tablet zu erledigen und zu präsentieren. Die Unterrichtsinhalte werden durch die Lehrkräfte so aufbereitet, dass die Jugendlichen diese auch auf ihrem Smartphone nutzen können.

Die Jugendlichen lernen, zielbewusst mit digitaler Technik zu arbeiten, und können die notwendigen Fähigkeiten beim Eintritt in den Arbeitsmarkt sicher anwenden. ◀



CJD Berlin



19.000 €



Commerzbank-Stiftung



## Geflüchteten Frauen den Weg auf den Arbeitsmarkt ebnen



Geflüchtete Frauen besuchen oft nur Deutsch- und Integrationskurse und ziehen sich danach ins Familienleben zurück. Häufig fehlt ihnen das Wissen, welche Möglichkeiten und Perspektiven ihnen in Deutschland offenstehen. Während männliche Geflüchtete die Angebote der Aus- und Weiterbildung annehmen, bleiben weibliche Geflüchtete auf dem deutschen Arbeitsmarkt oft unsichtbar.

Mit Hilfe von Spenden hat das CJD Wesel daher das Projekt „Begegnungen und Austausch für geflüchtete Frauen“ gestartet. Damit soll für sie der Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt vereinfacht werden.

Dank Ihrer Hilfe wurde mit dem Café „Mokka und Chai“ ein geschützter Rahmen geschaffen, in dem sich die Frauen wöchentlich unverbindlich treffen können. Auf Wunsch werden sie dort von den Fachleuten des CJD beraten. Ziel dabei ist, den geflüchteten Frauen die Möglichkeiten einer beruflichen Ausrichtung in Deutschland nahezubringen. Die Hemmschwelle vor Behörden und individuellen Beratungsangeboten soll so abgebaut werden. ◀



CJD Wesel



10.000 €



Ihre Spenden



## Ein Kita Außengelände mit barrierefreien Spielgeräten



Ende 2017 öffnete die Kindertagesstätte „Die Wilden Wölfe“ des CJD Wolfsburg ihre Pforten. Die Erzieherinnen betreuen inzwischen 120 Kinder in drei Kindergarten- und drei Krippengruppen. Darunter sind auch Kinder mit Behinderung.

Nachdem die Räume innen fertig eingerichtet waren, stand die Gestaltung des Gartens an. Dort sollen die Kinder sich austoben und ausprobieren, miteinander spielen und ihre Umwelt entdecken können. Insbesondere die Kinder mit Behinderung sollen die Möglichkeit haben, etwas zu wagen. Daher war es wichtig, dass die neuen Spielgeräte für Kinder mit und ohne Behinderung gleichermaßen geeignet sind.

Durch Ihre Spenden haben die Kinder nun einen Garten mit vielen Möglichkeiten zum Spielen und Toben. Kinder mit und ohne Behinderung nutzen mit Begeisterung die Schaukeln, Rutschen und Kletterelemente. Für viele war es anfangs eine Herausforderung, bei den Klettergeräten bis an den höchsten Punkt zu klettern. Inzwischen trauen es sich alle zu. Dabei wurde vor allem das Selbstbewusstsein motorisch schwächerer Kinder gestärkt. ◀



CJD  
Wolfsburg



45.000 €



Ihre  
Spenden



## Kunst und Kultur für Jugendlichen aus bildungsfernen Familien



Jugendliche aus Familien, in denen Kunst und Kultur keine große Rolle spielen, haben oft wenig Verbindung zu Theater, Konzerten, Ausstellungen und Ähnlichem. Vorurteile und Berührungsängste sorgen zudem für Ablehnung.

Das Projekt „Zehnthof macht Kultour“ des CJD Essen baut hier eine Brücke zwischen den jungen Menschen und dem vielfältigen kulturellen Angebot der Stadt. Dank Ihrer Unterstützung haben die jungen Menschen nun die Möglichkeit, Kultur zu erleben, ohne sich aus ihrem gewohnten Umfeld entfernen zu müssen. Die Vorführungen, Theaterstücke und Konzerte haben immer einen Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen. Dadurch wird ihnen der Zugang weiter erleichtert.

Eine 16-jährige Förderschülerin fasst das so zusammen: „Ich war noch nie im Theater. Ich habe gar nicht gewusst, wie cool das sein kann.“ ◀



CJD  
Essen



10.000 €



Ihre  
Spenden

## Das CJD und die Stiftung WERTESTARTER

# PARTNER BEI DER VERMITTLUNG VON CHRISTLICHEN WERTEN

Um Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit hoher Qualität zu unterstützen, arbeitet das CJD mit vielen Netzwerkpartnern zusammen. Einer davon ist die Stiftung WERTESTARTER aus Berlin.



Den WERTESTARTERN liegt vor allem die christliche Wertebildung am Herzen. Seit ihrer Gründung vor fünf Jahren unterstützt die Stiftung deswegen die Arbeit des CJD. So förderten sie zum Beispiel „die Tage der religiösen Besinnung“ in der CJD Christophorus-Schule in Jülich. Die Tage finden kurz vor den Abschlussprüfungen und dem Ende der Schulzeit statt. So nehmen die Schülerinnen und Schüler die Diskussionen über Werte, Vertrauensübungen und Teamerfahrungen auf ihren weiteren Lebensweg mit.



Den CJD Kitas stifteten die WERTESTARTER ihre sogenannte Kitabox. Die Kiste enthält Bücher sowie eine DVD über Geschichten aus der Bibel, die auch die Jüngsten ansprechen. Damit haben die Erzieherinnen und Erzieher ein gutes Handwerkszeug für die Vermittlung christlicher Werte.

Zu Wegbereitern eines ganz besonderen Projekts wurden die WERTESTARTER beim Aufbau eines sozialen Bildungsprojektes im CJD Berlin: „Panorama“. Dabei erlernen Kinder aus einem schwierigen Umfeld ein Instrument und erleben in einem Orchester eine Gemeinschaft, die sie stark macht.

Gegründet wurde die WERTESTARTER-Stiftung 2014. Vorsitzender der Stiftung ist Pfarrer Hartmut Hühnerbein, der zwölf Jahre lang Vorstand im CJD war. ◀



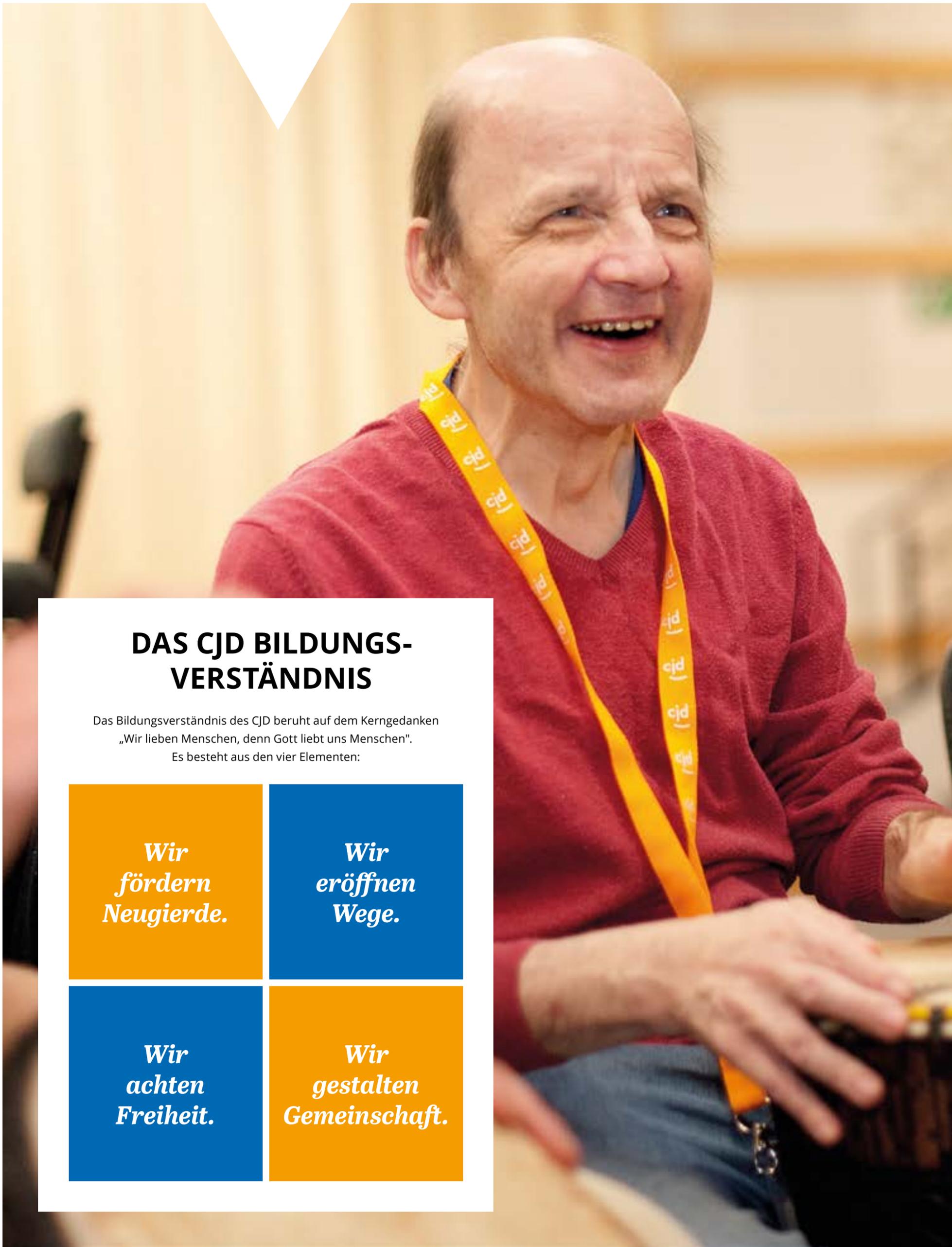
MEHR INFOS:  
[www.wertestarter.de](http://www.wertestarter.de)



CJD Panorama eröffnet Kindern aus vielfältigen sozialen Verhältnissen Wege zu ihren Potenzialen und zu neuen Möglichkeiten. Die Kinder erweitern durch das Erlernen eines Instruments in Orchesterformation ihren Erfahrungshorizont und können so ihre Persönlichkeit bilden.



Gefördert durch  
**WERTE  
STARTER**  
Stiftung für Christliche Wertebildung  
[www.wertestarter.de](http://www.wertestarter.de)



## DAS CJD BILDUNGS- VERSTÄNDNIS

Das Bildungsverständnis des CJD beruht auf dem Kerngedanken  
„Wir lieben Menschen, denn Gott liebt uns Menschen“.

Es besteht aus den vier Elementen:

*Wir  
fördern  
Neugierde.*

*Wir  
eröffnen  
Wege.*

*Wir  
achten  
Freiheit.*

*Wir  
gestalten  
Gemeinschaft.*

# WER WIR SIND

Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) ist eines der größten Bildungs- und Sozialunternehmen in Deutschland. Als Chancengeber fördern und begleiten die Mitarbeitenden Kinder, Jugendliche und Erwachsene – in Kitas und Schulen, Berufsbildungswerken und Lehrbetrieben, in Kliniken und Rehaeinrichtungen, Wohngruppen und Werkstätten.

Die Mitarbeitenden gestalten ihre Arbeit auf der Basis des christlichen Menschenbildes und teilen die Vision einer inklusiven Gesellschaft. Der seit der Gründung des Werkes 1947 geprägte Leitgedanke „Keiner darf verloren gehen!“ bedeutet heute für das CJD, dass jedem Menschen die Teilhabe am Leben und an der Gesellschaft zusteht. Das CJD unterstützt Menschen auf diesem Weg. Es befähigt Menschen,

**Wir lieben Menschen, denn Gott liebt uns Menschen.**

*Kerngedanke des CJD  
Bildungsverständnisses*

ihre Persönlichkeit zu entfalten und ein selbstständiges Leben zu führen.

Die Stärken des CJD sind dabei bedürfnisorientierte, vernetzte Angebote für Menschen in allen Lebensphasen. Das CJD ist ein Qualitätsanbieter und Netzwerkgestalter im Sozialraum und arbeitet mit geeigneten Partnern zusammen. Es ist Mitglied der Diakonie Deutschland. ◀

# EIN STARKER VEREIN

## ORGANISATIONSSTRUKTUR

### GENERALVERSAMMLUNG

Oberstes Beschlussorgan des Vereins, das die Mitglieder des ehrenamtlichen Präsidiums wählt.

### PRÄSIDIUM

Nimmt die Aufgabe eines Aufsichtsrates wahr. Beruft den Vorstand.

#### MITGLIEDER DES PRÄSIDIUMS

Dr. Kornelie Schütz-Scheifele,  
Präsidentin

Jessika Dannenmann,  
stellvertretende Präsidentin

Berthold Kuhn,  
stellvertretender Präsident

Ulrich Paetsch

Dr. Olaf Juergens

Dr. Rupert Antes

Prof. Dr. Pia Wippert

### BERATENDE FUNKTION

#### BUNDESKURATORIUM

Hat die Aufgabe eines beratenden Expertenkreises, der aus ausgewiesenen Fachleuten aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, die das CJD ehrenamtlich beraten, besteht. Jedes Mitglied des CJD Bundeskuratoriums unterstützt eines der vier Handlungsfelder zur Persönlichkeitsbildung.

#### MITGLIEDER DES BUNDESKURATORIUMS

Martin Bartelworth, RELIGIONSPÄDAGOGIK

Prof. Dr. Hans Bäßler, MUSISCHE BILDUNG

Roland Göhde, MUSISCHE BILDUNG

Georg Hackl, SPORT UND GESUNDHEIT

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Gerd-Bodo v. Carlsburg,  
SPORT UND GESUNDHEIT

Dr. Eckart Woischnik, POLITISCHE BILDUNG

Prof. Dr. Rüdiger Wulf, POLITISCHE BILDUNG

Brigitte Zypries, POLITISCHE BILDUNG

Dr. h. c. Erwin Teufel, EHRENMITGLIED

Das CJD ist als Verein organisiert. Oberstes Beschlussorgan ist die CJD **GENERALVERSAMMLUNG**. Sie wählt das **PRÄSIDIUM** für die Dauer von drei Jahren. Die Geschäftsführung des CJD obliegt dem **VORSTAND**.

## VORSTAND

Hauptamtlicher Gesamtvorstand, der aus den Vereinsvorständen und Regionalvorständen besteht.

### MITGLIEDER DES VORSTANDS

Hans Wolf Freiherr von Schleinitz, Vorstand

Oliver Stier, Vorstand

Samuel Breisacher, Regionalvorstand

Petra Densborn, Regionalvorständin

Anke Schulz, Regionalvorständin

## BERATENDE FUNKTION

### WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Vom Vorstand eingesetzt, um die Pädagogik im CJD hinsichtlich ihres christlichen Profils zu begleiten und weiter zu entwickeln.

#### MITGLIEDER DES WISSENSCHAFTLICHEN BEIRATS

Prof. Dr. Manfred Pirner, Nürnberg

Prof. Dr. Ulrich Hemel, Laichingen

Prof. Dr. Stefan Jung, Kassel

Prof. Dr. Martin Schreiner, Hildesheim

Prof. Dr. Annette M. Stroß, Karlsruhe

Prof. Dr. Walter Tokarski, Kerpen

# VERPFLICHTUNG ZUR TRANSPARENZ

Als Mitglied des Deutschen Spendenrats e.V. hat das CJD die Selbstverpflichtung der Mitgliedsorganisationen unterzeichnet und verpflichtet sich damit, dessen Regeln einzuhalten. Die Regeln sind unter anderem:

1

Wir beachten Zweckbindungen durch Spender.

2

Werbung, die gegen die guten Sitten verstößt, wird unterlassen.

3

Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.

4

Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e.V. für die Einwerbung von Zuwendungen.

5

Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).

6

Wir verpflichten uns, die gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten.

7

Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft sowie die Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrats e.V. und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Website oder in unserem Jahresbericht.



# WIR SAGEN DANKE

*an unsere Partner und an alle,  
die uns mit ihren Spenden unterstützen!*

## 5.670.251,21 €

– ein tolles Spendenergebnis 2018,  
auf das wir mächtig stolz sind und das  
ohne die Hilfe unserer Partner und ohne Ihre  
Spendenbereitschaft nicht möglich wäre.



## IMRESSUM

### Herausgeber:

Christliches Jugenddorfwerk  
Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD)

### Vorstand:

Hans Wolf von Schleinitz  
Oliver Stier  
Samuel Breisacher  
Petra Densborn  
Anke Schulz

CJD Zentrale  
Teckstraße 23  
73061 Ebersbach  
Fon 0 71 63 930-0  
cjd@cjd.de  
www.cjd.de

### Konzeption, Redaktion und Text:

Zentralbereich Marketing &  
Unternehmenskommunikation

### Gestaltung und Realisation:

Monja Kienle Grafik + Design  
www.monjakienle.de

### Fotos:

CJD e.V.  
Hamish John Appleby  
Dominik Asbach

### Text:

Nancy Brack  
Dominik Harsch  
Hannah Lucassen  
Annette Wolf-Steinheil

### Druck:

Geiger & Freudenreich



# GUTES BEWEGEN

## Spendenkonto

Commerzbank Dortmund  
IBAN DE72 4404 0037 0364 0000 00  
BIC COBADEFF

Evangelische Bank eG  
IBAN DE82 5206 0410 0000 0093 93  
BIC GENODEF1EK1



Christliches  
Jugenddorfwerk  
Deutschlands  
gemeinnütziger e.V. (CJD)  
Teckstraße 23  
73061 Ebersbach  
Fon 0 71 63 930-353  
[www.cjd.de](http://www.cjd.de)

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von über 10.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“

## Informationen & Beratung

0800 9002221 (kostenlos)  
[beratung@cjd.de](mailto:beratung@cjd.de)